



ABGEHÄNGT UND ALLEIN GELASSEN?

Herausforderung Ernährungsarmut

**30. Jahrestagung der AGEV
in Kooperation mit dem
aid infodienst**

**25. und 26. November 2008
Wissenschaftszentrum Bonn**





ABGEHÄNGT UND ALLEIN GELASSEN?

Herausforderung Ernährungsarmut

Armut hat weit reichende Auswirkungen auf Ernährung und Gesundheit: Sozial schwache Menschen haben meist nicht die finanziellen Mittel, um sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Ihnen fehlen häufig Kenntnisse über die richtige Auswahl, Zubereitung und Bevorratung von Lebensmitteln. Ihr Risiko zu erkranken ist erhöht, ihre Lebenserwartung verringert. Auch auf die sozialen Beziehungen wirkt sich Ernährungsarmut aus: Durch die schwierige finanzielle Situation können viele Einkommensschwache wesentliche Aspekte von Essen und Trinken wie Genuss, Teilhabe, Zugehörigkeit, Kommunikation oder Geselligkeit kaum realisieren – sie geraten immer mehr ins soziale Abseits.

Auf der Tagung „Abgehängt und allein gelassen? – Herausforderung Ernährungsarmut“ wollen wir der Frage nachgehen, wie dem Thema Ernährungsarmut gesamtgesellschaftlich begegnet werden kann: Welche neuen Erkenntnisse gibt es? Welche Maßnahmen werden eingesetzt, um sozial schwache Menschen zu befähigen, sich gesund zu ernähren? Im Rahmen der Tagung werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt und die Hintergründe von Ernährungsarmut beleuchtet. Renommiertere Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen berichten über ihre Erfahrungen mit praxiserprobten Handlungskonzepten.

Wir laden Sie ein dabei zu sein und mitzudiskutieren!

PROGRAMM

DIENSTAG, 25. NOVEMBER 2008

09:00–09:15 Uhr **Begrüßung und Einführung in den 1. Tag**
Prof. Dr. Angelika Ploeger
Universität Kassel
Vorstandsvorsitzende AGEV

BLOCK 1

**ARMUT, SOZIALE UNGLEICHHEIT
UND GESUNDHEIT**
Eine Bestandsaufnahme

09:15–10:00 Uhr **Zum Stand der Armutsforschung in Deutschland – Neue Erkenntnisse nach dem 3. Armuts- und Reichtumsbericht**
Dr. Markus M. Grabka
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)

10:00–10:45 Uhr **Soziale Unterschiede in der Gesundheit und Lebenserwartung – Welche Bedeutung kommt der Ernährung zu?**
Thomas Lampert
Robert Koch-Institut, Berlin

10:45–11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:15–12:00 Uhr **Armutspolitik und Armutsforschung in der Schweiz**
Prof. Dr. Monica Budowski
Universität Fribourg/Schweiz

12:00–12:30 Uhr **Diskussion der Beiträge von Block 1**

12:30–14:00 Uhr **Mittagspause**

BLOCK 2

ERNÄHRUNGSARMUT BEGEGNEN
Bedürfnisorientierte Angebote

14:00–14:45 Uhr **Familienarmut hat viele Gesichter – Warum wir differenzierte Handlungskonzepte brauchen**
Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe
Universität Gießen

14:45–15.30 Uhr **Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Ergebnisse aus KiGGS**
Dr. Liane Schenk
Charité – Universitätsmedizin Berlin

15:30–16:00 Uhr **Diskussion der Beiträge von Block 2**

16:00–16:30 Uhr **Kaffeepause**

16:30–18:30 Uhr **Mitgliederversammlung mit Diskussion der AGEV-Leitlinien**
Interessierte Tagungsteilnehmer sind herzlich willkommen!

ab 19:30 Uhr **Get-together-Abend im DelikArt**
Restaurant im
Rheinischen LandesMuseum Bonn



MODERATION

Dr. Margret Büning-Fesel
Geschäftsführender Vorstand
aid infodienst, Bonn
Lehrbeauftragte an der Fachhochschule
Mönchengladbach
Vorstandsmitglied AGEV

MITTWOCH, 26. NOVEMBER 2008

9:00–9:15 Uhr **Begrüßung und Einführung in den 2. Tag**
Regine Rehaag
KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung, Köln
Vorstandsmitglied AGEV

9:15–9:45 Uhr **Ernährung in der Armut: eine Rückschau**
Prof. Dr. Eva Barlösius
Universität Hannover
Vorstandsmitglied AGEV

BLOCK 2, Fortsetzung **ERNÄHRUNGSARMUT BEGEGNEN** **Bedürfnisorientierte Angebote**

9:45–10:30 Uhr **Kinderarmut – Kein Problem oder der Anfang vom Ende? Einblicke und Aussichten**
Jutta Kamensky
Universität Ulm

10:30–11:00 Uhr **Kaffeepause**

11:00–11:45 Uhr **Ernährungsarmut im Alter – Erkenntnisse und Herausforderungen aus Sicht der BAGSO**
Anne von Laufenberg-Beerman
Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO), Bonn

11:45–12:15 Uhr **Diskussion der Beiträge von Block 2**

12:15–13:45 Uhr **Mittagspause**

BLOCK 3

EMPOWERMENT ODER ENTMÜNDIGUNG? **Öffentliche Strategien**

13:45–14:30 Uhr **Die Tafel – ein Angebot zur Ernährungssicherung?**
Regine Rehaag
KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung, Köln
Vorstandsmitglied AGEV

14:30–15:15 Uhr **Arme Eltern – hungrige Kinder? Chancengleichheit in der Schulverpflegung**
Sabine Schulz-Greve
Vernetzungsstelle Schulverpflegung Berlin

15:15–15:45 Uhr **Kaffeepause**

15:45–16:30 Uhr **Ernährung und Gesundheitsförderung bei Migranten am Beispiel des „MiMi-Projektes“**
Ahmet Kimil
Ethno-Medizinisches Zentrum e. V., Hannover

16:30–17:00 Uhr **Diskussion der Beiträge von Block 3**

ca. 17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Prof. Dr. agr. Dr. h.c., Dipl. oec. troph. Angelika Ploeger ist Leiterin des Fachgebiets Ökologische Lebensmittelqualität und Ernährungskultur der Universität Kassel. Sie ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Ernährungspolitik und Verbraucherschutz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie Vorstandsmitglied des Internationalen Arbeitskreises zur Kulturforschung des Essens und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Ernährungsverhalten e. V. (AGEV).



Thomas Lampert ist stv. Leiter des Fachgebiets Gesundheitsberichterstattung am Robert Koch-Institut in Berlin. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen neben der Gesundheitsberichterstattung die gesundheitlichen Konsequenzen von Armut und sozialer Ungleichheit sowie die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Außerdem gehört er dem wissenschaftlichen Gutachterkreis der Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung und dem ständigen Arbeitskreis des Projektes „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ an.



Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe ist Professorin für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen und war Mitglied in der Sachverständigenkommission zur Erstellung des 7. Familienberichts der Bundesregierung. Außerdem ist sie im Juni zum Sachverständigenmitglied für den 1. Gleichstellungsbericht berufen worden. Forschungsschwerpunkte: Armutsforschung, Familien-, Gender- und Zeitforschung.



Dr. Markus M. Grabka ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) in der Abteilung das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Zu seinen Aufgabengebieten gehören Fragen der Einkommens- und Vermögensverteilung und gesundheitsökonomische Analysen.



Prof. Dr. phil. Monica Budowski, Soziologin und Ethnologin, ist ordentliche Professorin am Departement Sozialarbeit und Sozialpolitik der Universität Fribourg/Schweiz. Des Weiteren ist sie Forschungsrätin beim Schweizerischen Nationalfonds und Mitglied des Scientific Board des FORS, Swiss Foundation for Research in Social Sciences, an der Universität Lausanne. Forschungsgebiete und Interessen: u. a. Armut, soziale Ungleichheit, Sozialpolitik, Gesundheitssoziologie, soziale Unterstützung und Netzwerke.



Regine Rehaag ist Leiterin des Forschungsbereichs sozial-ökologische Forschung und geschäftsführender Vorstand des KATALYSE Instituts für angewandte Umweltforschung. Seit 1988 forscht sie zu transdisziplinären Fragestellungen aus dem Bereich Landwirtschaft und Ernährung. Sie ist Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Ernährungsverhalten e. V. (AGEV) und wissenschaftliche Leiterin der 30. Jahrestagung der AGEV.



Dr. phil. Liane Schenk, Soziologin, arbeitete bis 2006 am Robert Koch-Institut und ist seither Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin des Projektbereichs „Medizinische und pflegerische Versorgung“ am Institut für Medizinische Soziologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Sie befasst sich mit methodisch-methodologischen und inhaltlichen Fragestellungen zum Thema „Migration und Gesundheit“, insbesondere mit der Konzeptualisierung und Umsetzung eines Migrantenzugangs und migrationsspezifischen Analysen im Rahmen des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS) des Robert Koch-Instituts.



Anne v. Laufenberg-Beermann ist als Dipl. Trophologin/Assessorin der Landwirtschaft freiberuflich tätig im Handlungsfeld „Projektmanagement für Menschen im ländlichen Raum“ und Dozentin an der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach. Projekte u. a.: „Ein Leben lang Lebensqualität: Dienstleistungsangebote für ältere Menschen in der Grafschaft Bentheim“; Geschäftsführung des Internationalen Verbandes für Hauswirtschaft e. B.; BAGSO-Projekt „Fit im Alter: Gesund essen, besser leben“.



Sabine Schulz-Greive ist Gründungsmitglied und seit 2006 1. Vorsitzende des Vereins Vernetzungsstelle Schulverpflegung Berlin. Neben der Umsetzung von Qualitätsstandards bei der Einführung und Optimierung von Schulverpflegung an Berliner Ganztagschulen fördert und moderiert der Verein die Diskussion der Entscheidungsträger zur Lösung von Fragen sozialer Gerechtigkeit bei der Finanzierung und Subventionierung von Schulessen im Land Berlin.



Jutta Kamensky, Diplom-Oecotrophologin und Master of Public Health, ist als freie Trainerin für Gesundheitspsychologie und Kommunikation, als Lehrbeauftragte für Soziale Kompetenz und Medizinische Psychologie sowie in der eigenen Praxis für Ernährungsberatung und -therapie tätig. Neben der Forschung zum Thema Soziale Ungleichheit und Ernährung sammelte sie viele praktische Erfahrungen bei der Arbeit mit Betroffenen. Heute berät und entwickelt sie Projekte für die Gesundheitsförderung von sozial Benachteiligten.



Ahmet Kimil, Dipl. Psychologe, arbeitet seit 2001 als Psychologe im Ethno-Medizinischen Zentrum, Hannover. Er ist leitend zuständig für die Projekte „Interkulturelle Suchthilfe: Prävention und Beratung für Migranten“ und „Kulturspezifische HIV/AIDS Prävention für Migranten und ethnisch-kulturelle Minderheiten in Niedersachsen“. Seit Januar 2008 ist er Projektleiter für das MiMi-Landesprojekt in Nordrhein-Westfalen („Mit Migranten für Migranten: Interkulturelle Gesundheit in NRW“).



Prof. Dr. Eva Barlösius ist Professorin für Makrosoziologie an der Leibniz-Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Soziologie des Essens, Ungleichheitssoziologie und Wissenschaftssoziologie. Sie ist Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Ernährungsverhalten e.V. (AGEV).

ANMELDUNG

Sie können sich auch online unter www.aid.de anmelden.

aid-Tagungsbüro
c/o pressto – agentur für medienkommunikation
Corneliusstr. 15
50678 Köln
Telefon: 0221 88 88 58-14
Telefax: 0221 88 88 58-88
E-Mail: aid@pressto.biz

Anmeldeschluss: 14. November 2008

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung ist Ihre Anmeldung vollständig und verbindlich.

Teilnahmegebühr: 65,00 Euro für Nicht-Mitglieder, 35,00 Euro für AGEV-Mitglieder

inklusive Tagungsunterlagen, Getränke sowie Obst und Gebäck in den Kaffeepausen. Gegen Barzahlung vor Ort können Sie das Mittagsangebot des Casinos im Wissenschaftszentrum nutzen.

Abendveranstaltung: 25,00 Euro

Am 25.11.08 findet ab 19:30 Uhr im DelikArt, Restaurant im Rheinischen LandesMuseum, Bonn, ein Get-together-Abend statt. Der Preis beinhaltet das Buffet, Getränke sind nicht enthalten.

Hiermit melde ich mich zur Tagung
**„Abgehängt und allein gelassen? – Herausforderung
Ernährungsarmut“** an als:

- AGEV-Mitglied. 35,00 Euro werden nach Erhalt der Rechnung überwiesen.
- Nicht-Mitglied. 65,00 Euro werden nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

An der Abendveranstaltung am 25.11.08 im DelikArt, Bonn

- nehme ich teil. 25,00 Euro werden nach Erhalt der Rechnung überwiesen.
- nehme ich nicht teil.

Name

Institution

Straße

PLZ Ort

Tel. (für Rückfragen)

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

VERANSTALTER

Arbeitsgemeinschaft Ernährungsverhalten e. V.
c/o KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung

Volksgartenstr. 34
50677 Köln
www.agev.net

in Kooperation mit dem

aid infodienst

Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V.

Heilsbachstraße 16
53123 Bonn
www.aid.de

VERANSTALTUNGSORTE

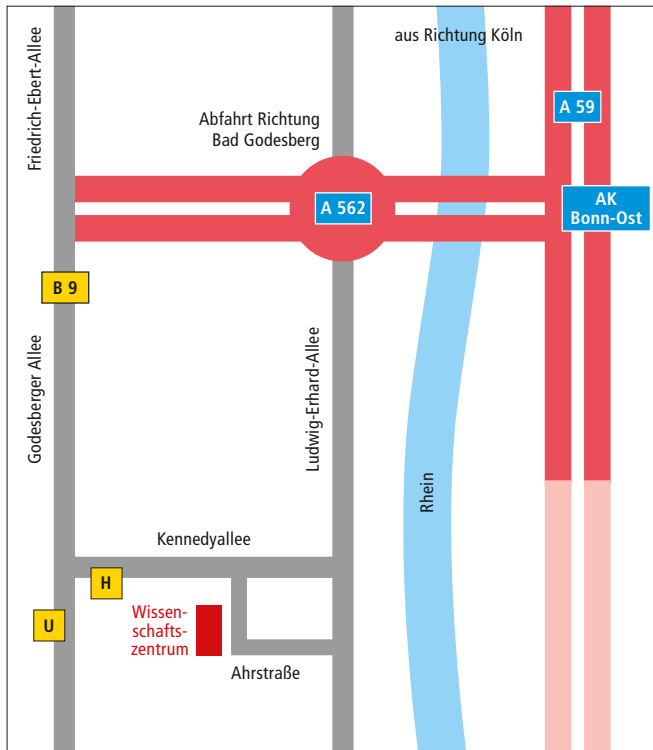
TAGUNG:

Wissenschaftszentrum
Ahrstr. 45
53175 Bonn

ABENDVERANSTALTUNG:

DelikArt im Rheinischen LandesMuseum Bonn
Colmantstr. 14–16
53115 Bonn

Bitte benutzen Sie zur Anreise nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel.



Anreise vom Hauptbahnhof zum Wissenschaftszentrum:

U-Bahn Linie 16 und 63 bis Haltestelle Hochkreuz/Deutsches Museum

Bus Linie 610 bis Haltestelle Kennedyallee

Bus Linie 623 bis Haltestelle Deutsche Forschungsgemeinschaft
ca. 15 min Fahrzeit + 5 min Fußweg

Anreise zur Abendveranstaltung:

Das Restaurant DelikArt im Rheinischen LandesMuseum liegt in fußläufiger Nähe zum Hauptbahnhof Bonn. Von dort gelangen Sie durch die Unterführung hinter dem Bahnhof rechts (Ausgang Quantiusstraße) über die Quantiusstraße zur Colmantstraße. Das Restaurant liegt auf der rechten Seite. Eine Tiefgarage ist vorhanden.

IMPRESSUM

0304/2008

Herausgegeben vom
aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V.

Redaktion: Eva Weißen, aid

Gestaltung: grafik.schirmbeck, Josef-Kreuser-Str. 80, 53340 Meckenheim
Druck: Druckerei Gerhards GmbH, In den Wiesen 22, 53227 Bonn